



Die Verbandsgemeinde Dierdorf ist eine von acht Verbandsgemeinden im Landkreis Neuwied, zu der die Stadt Dierdorf und die Ortsgemeinden Großmaischeid, Isenburg, Kleinmaischeid, Marienhausen und Stebach gehören.

Die rd. 11.500 Einwohner zählende Verbandsgemeinde Dierdorf liegt beiderseits der Bundesautobahn Köln-Frankfurt (A 3) und verfügt über eine eigene Anbindung. Sie ist wegen der verkehrsgünstigen Lage im Fadenkreuz der A 3 - B 413 - L 267 gut zu erreichen.

Das Gebiet der Verbandsgemeinde Dierdorf umfasst eine Fläche von 6.580 ha. Etwa die Hälfte davon liegt im Naturpark Rhein-Westerwald. Seiner erdgeschichtlichen Entstehung nach ist der Bereich der Verbandsgemeinde deutlich zweigeteilt. Der südliche Teil ist dem Rheinischen Westerwald zuzuordnen, während die im Norden anschließende Dierdorfer Senke den Westerwälder Hochflächen zugerechnet wird. (Höhenlage 107 m bis 352 m über NN). Geologisch zählt die Verbandsgemeinde zum rechtsrheinischen Schiefergebirge.

Das frühere Amt Dierdorf hatte über 1 1/2 Jahrhunderte hinweg den gleichen Zuschnitt mit den zehn Gemeinden Dierdorf, Brückrachdorf, Elgert, Giershofen, Großmaischeid, Isenburg, Kausen, Kleinmaischeid, Stebach und Wienau. Die durch die kommunale Gebietsreform zwischen 1969 und 1974 teils durch Gesetz und teils auf freiwilliger Basis erfolgte Auflösung der Gemeinden Brückrachdorf, Elgert, Giershofen, Wienau und Kausen sowie deren Eingliederung in die Stadt Dierdorf bzw. in die Ortsgemeinde Großmaischeid und die Eingliederung der vorher dem Unterwesterwaldkreis angehörenden Gemeinde Marienhausen hat zu dem heutigen Stand geführt.

Die Feuerwehren der Verbandsgemeinde Dierdorf Die Feuerwehr der Verbandsgemeinde Dierdorf gliedert sich in sechs Einheiten und die Jugendfeuerwehr. Feuerwehren sind in der Stadt Dierdorf, dem Stadtteil Dierdorf-Elgert sowie den Gemeinden Großmaischeid, Großmaischeid-Kausen, Kleinmaischeid und Marienhausen aufgestellt. Gemäß einer Gefahrenbeurteilung wurde unter Einhaltung der Einsatzgrundzeit die VG Dierdorf in zwei Ausrückebereiche eingeteilt.

Zum Ausrückebereich „Nord“ zählen die Stadt Dierdorf mit ihren Stadtteilen und die Gemeinde Marienhausen.

Die Risikobewertung gem. Feuerwehrverordnung Rheinland-Pfalz erfolgt nach:

Brandgefahren : B 3 Technische Gefahren : H 3 Gefahren durch Gefahrstoffe : G 2 Gefahren durch radioaktive Stoffe : R 2

Gefahren auf / durch Gewässer : W 2

In den Ausrückebereich fallen unter anderem 20 Streckenkilometer der A 3, die B 413 Hachenburg - Bendorf, ein Krankenhaus, ein Seniorenwohnheim, ein Landeplatz, zahlreiche Gewerbebetriebe sowie der Innenstadtbereich von Dierdorf mit zum Teil mittelalterlicher Bausubstanz.

Die Gemeinden Großmaiseid, Kleinmaiseid, Isenburg und Stebach bilden den Ausrückebereich „Süd“.

Die Risikobewertung erfolgt nach:

Brandgefahren : B 2

Technische Gefahren : H 2

Gefahren durch Gefahrstoffe : G 1

Gefahren durch radioaktive Stoffe : R 1

Gefahren auf / durch Gewässer : W 1

In dem Ausrückebereich, durch den die B 413 ebenfalls verläuft, sind zahlreiche Gewerbebetriebe angesiedelt. Der mittelalterlichen Ortsmitte von Isenburg gilt eine besondere Aufmerksamkeit. Die den Ausrückebereichen zugeteilten Stützpunktfeuerwehren Dierdorf und Großmaiseid halten den entsprechenden Mindestbedarf an Feuerwehrfahrzeugen und Sonderausrüstung vor. Die Gemeinden die nicht von den Stützpunktfeuerwehren in der Einsatzgrundzeit erreicht werden können, werden durch ihre eigenen bzw. ortsnahen Feuerwehren betreut. Die Mindestausrüstung richtet sich nach Einstufung in die Risikoklassen B 1 und T 1. Als Basisfahrzeuge dienen den Gemeinden nach: B 1 und T 1 das TSF-W,

B 2 und T 2 das LF 10/10

B 3 und T 3 das LF 20/24.

Je nach Alarmstichwort ergänzen sich Einheiten im Additionsprinzip.

Die VG Dierdorf hält, trotz erkannter Notwendigkeit, keinen Rüstwagen vor. Die Vorhaltung eines Vorausrüstwagens und die Kombination HLF 16/12 und LF 20/24 mit Seilwinde macht den Rüstwagen entbehrlich. Weitere Ausrüstung zur Durchführung auch umfangreicher technischer Hilfeleistungen kann mit einem Mehrzweckfahrzeug mit Ladefläche in

Verbandsgemeinde Dierdorf

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 27. Mai 2010 um 21:37 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 28. Mai 2010 um 14:33 Uhr

Rollcontainern zugeführt werden. In den 1970iger Jahren stationierte der Landkreis Neuwied auf Grund der Nähe zur Autobahn einen Gerätewagen Öl und ein Nachschubfahrzeug bei der Stützpunktfeuerwehr in Dierdorf. In den 1990er Jahren wurden diese Fahrzeuge durch einen Gerätewagen Gefahrstoffe, ein Messfahrzeug und ein Mehrzweckfahrzeug ersetzt.

Der 1979 in der Verbandsgemeinde Dierdorf stationierte Einsatzleitwagen des Kreises wurde im Jahr 2009 abgezogen.

Derzeit setzt sich die Ausstattung der Feuerwehr wie folgt zusammen:

Feuerwehr VG Dierdorf: Einsatzleitwagen ELW 1

Feuerwehr Dierdorf: Vorausrüstwagen VRW Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 16/12 Drehleiter mit Korb DLK 23/12 n.B.

Löschgruppenfahrzeug LF 20/24

Messfahrzeug-Gefahrstoffe MeF-G

Gerätewagen-Gefahrgut GW-G 1

Mehrzweckfahrzeug MZF 3

Feuerwehr Dierdorf-Elgert: Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W

Feuerwehr Großmaischeid: Vorausrüstwagen VRW Löschgruppenfahrzeug LF 10/10 Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

Feuerwehr Großmaischeid-Kausen: Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

Feuerwehr Kleinmaischeid: Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Feuerwehr Marienhausen: Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W Einsatzleitwagen ELW 2

Die Mannschaftsstärke der Gesamtfeuerwehr beträgt z. Zt. 138 Feuerwehrangehörige wovon

Verbandsgemeinde Dierdorf

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 27. Mai 2010 um 21:37 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 28. Mai 2010 um 14:33 Uhr

ffw-dierdorf.de vier weibliche Einsatzkräfte sind. In der Jugendfeuerwehr sind 25 Jugendliche aktiv.

Quelle: